



Vinum

1|2

Vinum

MAGAZIN FÜR WEINKULTUR

SONDERHEFT
WEINREGION
DEUTSCH-
SCHWEIZ



Rote Magie am Kap

Südafrika: Blends aus Rhône- und Bordeaux-Sorten sind Weltklasse

Genialer Amarone-Artist: Winzerlegende Romano Dal Forno

Tessin: Die neue Generation gibt Vollgas!



Tessin, die neue Elite

MISSION GENERATION COMPLETED



Sie sind die neue Elite des Tessiner Weinbaus. Sie folgen den einstigen Pionieren, die dem Tessiner Weinbau in den 80er Jahren den entscheidenden Schub gegeben haben. Die neue Generation hat studiert, ist weit gereist und hat bei grossen Namen im In- und Ausland hospitiert. Jetzt stehen sie teils noch gemeinsam mit ihren Vätern an der Spitze der Familienweingüter und sind auf dem besten Weg, die Geschichte erfolgreich fortzusetzen.

Text: Nicole Harreisser, Fotos: Davide Stallone



«Aus dem Schatten meines Vaters zu treten, bereitete mir im ersten Jahr so manch schlaflose Nacht.» Jonas Huber

Huber Vini, Monteggio

Und Margaux lässt grüssen

Daniel Huber gilt als einer der Altmeister, die in den 80er Jahren ins Tessin kamen, um Wein zu keltern. In diesen Jahren hatten es die jungen Winzer einerseits leicht, sie waren die ersten, aber andererseits starteten sie bei null. Sie suchten Rebland, das nicht einfach zu finden war, denn es gab damals keinerlei Unterscheidung zwischen landwirtschaftlichem Land, das für einen Franken per Hektar zu bekommen war, und Bauland, das 200 bis 300 Franken kostete. Der Start für Daniel mit Huber Vini war die Lage Persico, die heute unweit des Weingutes liegt und drei Hektar zusammenhängendes Rebland umfasst, das mittlerweile zu 50 Prozent erworben werden konnte. Das typische Malconteserhaus in Monteggio aus dem 17. Jahrhundert konnte er Stück für Stück erwerben und an die Anforderungen des Betriebes anpassen. Heute lebt sein Sohn Jonas mit seiner Familie dort.

Daniel ist Forstingenieur und hat sich mit grossem Erfolg dem Weinbau verschrieben. Der Weg war nicht einfach, die Flächen mussten an vielen Orten gerodet und komplett neu bepflanzt werden. Seine Weine fanden von Beginn an grossen Zuspruch, und so wurden weitere Rebberge in den Besitz gebracht. 1986 wurde der Ronco di Persico ausgezeichnet, und er kaufte mit dem gewonnenen Preisgeld Weine für eine Degustation, unter anderem auch Château Margaux. «Es war Wein, ganz einfach Wein.» Und sollte für ihn immer das Vorbild bleiben.

Für Jonas stand es nicht von vornherein fest, das väterliche Weingut zu übernehmen. Zu sehr hatte er die viele Arbeit miterlebt und nicht nur jeden Sommer, wenn seine Kollegen Ferien hatten, im Weingut mitgeholfen. Zunächst machte er eine technische Ausbildung, bevor

ein erstes Praktikum folgte, allerdings nicht im eigenen Betrieb. Weitere folgten etwa bei Simon Maye und Hammel. Sieben Jahre verbrachte Jonas in der Westschweiz, bevor er 2014 zurückkehrte. Es folgten zwei Jahre der gemeinsamen Arbeit auf dem Weingut, bevor Jonas das Weingut alleinig übernahm und mit dem Jahrgang 2016 seinen ersten eigenen Jahrgang vinifizierte. Er hatte viele Impulse und Ideen durch seine Erfahrungen auf anderen Weingütern und setzt nun auf Spontangärung bei der Weinbereitung. Auch ist er im Keller weniger aktiv und zieht die Weine weniger um. Diese danken ihm mit noch mehr Eleganz. Sein Vorteil ist, dass er auf Bestehendes aufbauen kann, denn die damals gepflanzten Reben sind nun 30 Jahre alt, und das Weingut ist bekannt. Aber das ist auch eine Bürde, und im ersten Jahr hat er so manch schlaflose Nacht verbracht.

Mittlerweile sieht er sich neuen Herausforderungen gegenüber. Der Versuch, mit Piwi-Sorten zu arbeiten, war bisher nicht von Erfolg gekrönt. Versuche gab es, aber es erfordert ein grosses Durchhaltevermögen und absolute Konsequenz. Es gibt noch keine «Tessin-Piwi-Sorte», und auch bei den Spritzmitteln ist noch kein biologisches Mittel auf dem Markt. Die Region kann von der Klimaerwärmung profitieren, da der Merlot mit etwa 13,5 Volumenprozent gut ausreift.

Und ein Projekt wird Daniel weiterhin begleiten: die Künstleretiketten des Montagna Magica. Dieses Projekt liegt ihm sehr am Herzen. «Als Winzer ist man an den Boden gebunden, ein Künstler kann frei gestalten.» Er hat diese Zusammenarbeit immer schon als eine Art kleine Auszeit gesehen. Das Etikett für 2016 hat Michael Wyss aus Uster gestaltet.

www.hubervini.ch

Unsere Favoriten

Costera Riserva

Rosso del Ticino DOC 2013

18.5 Punkte | 2018 bis 2022

Präsentiert sich mit intensiver Nase, Reife, feine Altersnoten, ein Hauch Pilze, Waldboden, auch Nadelholz und etwas Räucherspeck. Sehr dicht gewoben. Am Gaumen frisch und ausgewogen. Herbe Noten von roter Frucht. Sehr elegant und auch leichtfüssig. Im Abgang mit etwas Nougat und Schokolade. Eine Primaballerina auf dem Höhepunkt.



Costera Riserva

Rosso del Ticino DOC 2014

17.5 Punkte | 2018 bis 2023

Leicht rostrote Reflexe, intensive Noten von Astholz, etwas grünes Gemüse. Komplex und fordernd. Entwickelt fein verwobene Noten, Anklänge an dunkles Hartholz, ansprechende Herbe. Entwickelt sich weiter bei Belüftung. Hervorragender Essensbegleiter, der sich auch bei intensiven Aromen zu behaupten weiss. Hat Potenzial.



Montagna Magica

Merlot di Monteggio DOC 2016

18.5 Punkte | 2018 bis 2026

Der erste Jahrgang, den Jonas Huber allein vinifiziert hat. Zeigt sich anfangs noch ein wenig verschlossen mit etwas grünem Astholz. An der Luft entwickeln sich zusehends feine, delikate dunkle Fruchtnoten, feines Sandelholz, dunkle, reife Beerenfrucht. Sehr ausgewogen, wenn auch noch jung, sind die Tannine elegant und harmonisch integriert.



Cantine Ghidossi, Croglio

Konstantes Wachstum

Wie der Vater so auch der Sohn: Gianfranco Ghidossi, eigentlich Ingenieur der Elektrotechnik, übertrug seine Leidenschaft für Reben und Wein auf seinen Sohn Davide. Zunächst kelterte Gianfranco, dessen Vater für den Eigengebrauch Wein gemacht hatte, die Trauben einiger Freunde, bis er dann zusammen mit seinem alten Freund, dem Architekten Aurelio Galfetti, eine eigene Kellerei an den Hängen des Monte Ceneri bei Cadenazzo baute. 1992 wurde die Kellerei eingeweiht, und schon bald wurde sein Wein Saetta - zu Deutsch Blitz und sein Spitzname - international ausgezeichnet. Ein grosser Erfolg des Autodidakten, der das Weingut mit grosser Passion, aber immer als Hobby führte.

Sohn Davide war von klein auf mit dem Wein verbunden, und so war es für ihn klar, das inzwischen gewachsene Weingut einmal zu übernehmen. Schon während seiner Ausbildung an der Hochschule für Technik in Changins (EIC) hatte er die Möglichkeit, mit Kollegen den ersten eigenen Wein in der Schule zu vinifizieren. Besonders wichtig war ihm bereits damals der Austausch mit anderen. Nach seinem Abschluss hatte er die Gelegenheit, in Australien erste Erfahrungen mit der Terroirbezogenheit des Merlot zu gewinnen. Dort war ein Teil der Reben von Eukalyptusbäumen umgeben, und dieser Wein hatte ein sehr eigenartiges Aromenspiel. Als er 2012 zurück ins Tessin kam, übernahm er ohne Übergang das Weingut. Ein grundlegender Unterschied trotz der gemeinsamen Leidenschaft für Wein ist, dass Davide sich von Beginn an ausschliesslich auf das Weingut konzentrierte, sein Vater hingegen das Weingut immer parallel zu seinem eigentlichen Beruf als Elektroingenieur führte. Das Weingut war mittlerweile

durch Zukauf von Rebflächen im Malcantone gewachsen und die ursprüngliche Kellerei durch die steigende Produktionsmenge zu klein geworden. Eine neue Kellerei wurde inmitten eines Weinberges in Croglio, der mit Merlot bepflanzt ist, gebaut.

Davides Weine sind im Vergleich zu den Weinen des Vaters weniger kantig, der Holzeinsatz ist harmonischer und die Tannine ausgewogener. Insgesamt sind die Weine etwas früher trinkreif. Es war einerseits von Vorteil und auch eine Motivation, von Anfang an alleine zu arbeiten, aber auch eine grosse Herausforderung, die Erfolge des Vaters fortzuführen.

Die Weissweine kommen bei Davide immer als Assemblage auf die Flasche, er hat keinen reinsortigen Weisswein. Für ihn gewinnen die weissen Rebsorten unheimlich durch die Kombination. So gibt es kein Übergewicht einer einzelnen Rebsorte. Für ihn ist dies der kreative Akt: «Man kann mehr spielen und findet seine eigene Kreation.» Das hat für ihn mehr Potenzial als ein reinsortiger Weisswein. Die Kunst ist es, die goldene Mitte zwischen dem eigenen Anspruch und der Kundenerwartung zu finden. Die Trauben vinifiziert er getrennt und assembliert dann die einzelnen Weine. Auch der Schaumwein der Cantine Ronco Regina 2017 basiert auf einer Assemblage mit weiss gekelertem Merlot und Müller-Thurgau und wird nach Metodo Classico produziert. Der Müller-Thurgau gibt dem Merlot noch zusätzlichen Pfiff und rundet ihn ab.

Das Jahr 2018 verlangte viel: hohe Einbussen durch falschen Mehltau. Das lehrt Demut und Respekt vor jeder einzelnen Flasche Wein - und mit jeder Flasche gibt es wieder Neues zu entdecken.

www.cantine-ghidossi.ch

Unsere Favoriten

Ronco Regina Spumante Bianco del Ticino 2017

16.5 Punkte | 2018 bis 2020

2017 zum ersten Mal produziert, wird der schäumende Vertreter aus der Cantine Ghidossi aus weiss gekelertem Merlot und Müller-Thurgau komponiert. Feine Muskatnoten, frische, mineralische Frucht und ein harmonischer Körper geben ihm Zug und machen ihn zu einem hervorragenden Begleiter zu Rohschinken, Käse und auch Carne Cruda.



Dialogo Bianco del Ticino DOC 2016

17 Punkte | 2018 bis 2021

Traditionelle und Piwi-Rebsorten, harmonisch verbunden. Zart exotische Fruchtnoten in der Nase, etwas Ananas, auch Kräuter und Gräser. Am Gaumen straff, fordernd und erfrischend jung. Komplex und dicht verwoben. Elegant. Eine Cuvée mit Reifepotenzial. Ein hervorragender Essensbegleiter zu Antipasti und feinen Fischgerichten.



Saetta Merlot Rosso del Ticino DOC 2015

17.5 Punkte | 2018 bis 2023

Tiefdunkles, intensives Rubinrot. Komplexe Nase mit reifen roten Früchten und Holzwürze. Am Gaumen mit präsenten, aber sehr ausgewogenen Tanninen, ein dezenter Hauch Vanille blitzt hervor. Aromen von Waldbeeren. Komplex, dicht, fordernd. Schlägt ein wie sein Name «Blitz». Delikat zu Fleischgerichten, auch Wild, und als Abschluss eines Menüs zu Käse.





«Für mich war von Beginn an klar, in die Fussstapfen meines Vaters zu treten und das Weingut weiterzuführen.» Davide Ghidossi

SPECIAL 2019

SWISS WINE DEUTSCHSCHWEIZ

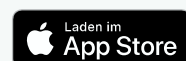


Gratis-App

jetzt herunterladen.
Verfügbar in deutscher
und französischer
Sprache.

Vinum
EUROPAS WEINMAGAZIN

Weitere Informationen:
www.vinum.eu/apps



Carlo Tamborini SA, Lamone

Erfolg seit 75 Jahren



Das Jahr 2019 birgt gleich drei Jubiläen für die Familie Tamborini: Das Firmenjubiläum mit 75 Jahren, Claudio Tamborini ist seit 50 Jahren im Betrieb und Tochter Valentina seit 5 Jahren. Begonnen hat es für Claudio Tamborini im elterlichen Weinhandel in Lugano im September 1968 nach dem Abschluss des Önologie-Studiums. Die Übernahme der Agentur für die Genossenschaft Giubiasco, heute Cantina Giubiasco, folgte. Zu damaliger Zeit wurde im Tessin primär italienischer Wein getrunken. Claudio hatte die Idee, sich mit Weinbau ein zweites Standbein aufzubauen, denn er erkannte das grosse Potenzial des Merlot zu dieser Zeit, aber nicht mit einem einfachen, etwas belang-

losen Tessiner Merlot, sondern nach Bordeauxer Vorbild. Ein neuer Typus, elegant und mit Ausdruck. Er war der Erste, der Merlot-Setzlinge aus dem Bordeaux im Tessin pflanzte und schon bald grossen Erfolg mit seinem «neuen» Merlot feiern konnte. Jahr für Jahr gelang es ihm, das Unternehmen zu erweitern, und so werden heute 30 Hektar in Eigenbesitz bewirtschaftet. 2012 wurde er als Winzer des Jahres beim Grand Prix du Vin Suisse ausgezeichnet.

Die Übergabe des Betriebes wird nicht von heute auf morgen passieren, Stück für Stück wird er sich aus dem Betrieb zurückziehen und Bereich für Bereich übergeben. «Ich habe nun mehr Zeit nachzudenken.» Neue Ideen, Visionen

Unsere Favoriten

Merlot Castelrotto
Rosso del Ticino DOC 2014
16.5 Punkte | 2018 bis 2022

Tiefes Karmesinrot mit würziger, fruchtbetonter Nase. Noten von Dörrobst. Am Gaumen mit fordernden Tanninen, straff und mit betonter Würze. Klassisch. Was zum Beissen. Ein fordernder Jungspund aus gutem Hause. Sehr harmonisch und ausgewogen, kräftiger Körper. Vor dem Genuss belüften. Zu kräftigen Fleischgerichten.

